Herr Knülle sagte, dass geprüft werden solle und schriftlich die Konsequenzen dargestellt werden sollen. Danach könne man über die weiteren Punkte sprechen. Es ginge hier erstmal um die Prüfung und noch nicht um die Umsetzung.

Herr Schell sagte, seine Fraktion habe ein Problem damit, dass die Vorlage so aufgebaut wäre, dass die Punkte 2 bis 4 dann automatisch umgesetzt würden.

Nach kurzer Diskussion und stellte Herr Knülle klar, dass der Antrag so zu verstehen ist, nach der Prüfung unter Punkt 1 wird das Ergebnis mit den Fraktionen kommuniziert. Sollten alle Fraktionen das Signal geben, dass die weiteren Punkte des Antrages erfolgen sollen, dann werden die weiteren Punkte umgesetzt. Andernfalls erfolgt eine weitere Beratung im Ausschuss.

Herr Schell stellte nochmal klar, die Verwaltung würde prüfen, alles Weitere wäre ein Vorratsbeschluss. Sollte ein Fraktion sagen nein, dann ginge das Thema wieder in den Ausschuss.

Der Ausschuss fasste dann folgenden Beschluss: